

*Geschichten*

*aus der*

*www.storyzone.org*



[Zurück zum ersten Teil](#)

Original: "A Warm and Furry Surprise" by lostlittlegirl1978

Mike konnte die ganze Woche über an nichts anderes denken, als an das Video. Bei der Arbeit saß er an seinem Schreibtisch und versuchte die Daten von den Blättern die vor ihm ausgebreiteten lagen in den Computer einzugeben, so wie es von ihm erwartet wurde, aber stattdessen dachte er unentwegt an das, was er am Dienstagnachmittag gesehen hatte. In seinen Gedanken nahm allerdings Patti Beckys Platz ein.

Am Samstagmorgen stand Mike gegen 7 Uhr auf und ging unter die Dusche. Es soll für Patti ein ganz besonderer Tag werden, dachte er bei sich, als er das Frühstück vorbereitete. Aber das wusste Patti zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Er setzte die Kaffeemaschine in Gang, legte die Würstchen in eine Bratpfanne und begann französischen Toast zu rösten.

Nach dem die letzte Scheibe Toast fertig war, schaltete Mike die Wurst auf dem Herd zurück und griff nach einem Pott Kaffee, bevor er losging um Patti aufzuwecken. Er beugte sich über ihren Körper, der zusammengerollt wie ein Kätzchen in der Mitte des Bettes lag und küsste zärtlich ihre Wange. Patti murmelte etwas, rollte auf den Rücken und dehnte sich, ehe sie die Augen öffnete. Mike saß auf der Bettkante, sah ihr zu und lächelte.

„Aufwachen, du Schlafmütze, das Frühstück ist fertig und wartet auf dich in der Küche. Ich hab dir französischen Toast und Würstchen gemacht“, sagte Mike, als er ihr den Kaffee gab.

Patti setzte sich auf und glitt im Bett zurück, bis sie mit dem Rücken das Kopfteil erreicht hatte, dann nahm sie einen Schluck Kaffee. Sie betrachtete ihren Mann, während sie den Kaffee schlürfte. Seit dem Nachmittag, an dem sie mit ihrer Schwester für ein paar Stunden außer Haus war, schien Mike ihr gegenüber verändert. Sie konnte nicht genau sagen, was es war, aber er war anders. Früher sagte er kein Wort, wenn sie sich in ihrem Büro einschloss und den Computer einschaltete und meist schlief er schon, wenn sie ins Bett kam. Jetzt klopfte er des Öfteren an ihre Tür und fragte, ob sie nicht lieber zu ihm ins Bett kommen wolle, er schien gar nicht genug zu bekommen von ihr.

„Lass uns frühstücken gehen, solange es noch warm ist“, sagte Mike und stand auf. „Ich habe heute einiges zu erledigen, und ich will es so früh wie möglich tun. Vielleicht bringe ich dir sogar eine Überraschung mit nach Hause.“

Patti schob die Bettdecke zur Seite und stand auf. „Du verwöhnst mich! Ich habe weder Geburtstag noch ist unser Hochzeitstag. Ich brauche keine Überraschung.“

Nach dem Frühstück spülte Mike noch schnell das Geschirr ab, während Patti duschen ging. Sobald das Geschirr erledigt war, klopfte Mike an die Badezimmertür und sagte, er ginge jetzt, wäre aber nach zwei, drei Stunden zurück.

Mike sprang in seinem Jeep und fuhr in Richtung des Tierheims, er dachte darüber nach, welche Art Hund er nehmen sollte. Die Frau, mit der er am Morgen telefoniert hatte, hatte ihm versichert, dass derzeit verschieden Rassen im Heim wären. Mike fragte sich, ob er wirklich einen großen Hund haben wollte, er hatte noch nie einen Hund gehabt und er war sich nicht sicher, ob er einen wirklichen großen Hund - z.B. eine dänische Dogge - unter Kontrolle halten konnte und er wollte auf keinen Fall, dass Patti verletzt würde, denn der Hund sollte für sie sein.

Im Tierheim erklärte Mike der Frau am Empfang, dass er einen Hund für sich und seine Frau suche. Er wolle keinen riesigen Hund, aber er wollte auch keinen allzu kleinen. Sie hätten ein Haus mit einem großen Garten, wo der Hund spielen könne, während er und seine Frau bei der Arbeit wären,

und sie hätten weder andere Tiere noch Kinder im Haus. Er würde einen männlichen Hund bevorzugen, weil er sich dann nicht um Schwangerschaft und Welpen sorgen müsse.

Die Frau führte ihn in den Hof, wo die Hunde in Zwingern gehalten wurden. In dem Moment als die Tür geöffnet wurde, begannen alle Hunde in ihren Käfigen zu bellen und zu springen. An Hunden war alles vertreten, von kleinen Welpen, die kaum alt genug waren, um ohne ihre Mutter auszukommen, bis zu riesigen Monstern, die ihm fast bis zur Taille reichten. Während sie entlang der Käfige gingen, erklärte die Frau, dass die kastrierten Hunde 30€ kosten würden, die nicht kastrierten Rüden jedoch 100€. Falls Mike sich für einen nicht kastrierten Hund entscheiden sollte, bekäme er eine Rückerstattung in Höhe von 70€, wenn er eine tierärztliche Bestätigung vorbeibringen würde, dass der Hund kastriert worden sei.

Mike wusste, dass er nur einen Rüden nehmen würde, der nicht kastriert worden war, aber er wollte es nicht allzu offensichtlich werden lassen und fragte deshalb die Frau nach dem Unterschied im Verhalten zwischen kastrierten und unkastrierten Hunden. Er hörte ihr bei ihrer Antwort nur mit halbem Ohr zu, während er die Hunde um ihn herum ansah. Sein Augenmerk fiel auf einen schönen Boxer im Käfig genau neben ihm, aber als Mike stehen blieb, um ihn zu streicheln, bemerkte er, dass es eine Hündin war, und das passte mit seinen Plänen überhaupt nicht zusammen. Im Käfig neben ihr waren fünf süße Welpen, aber Mike wollte lieber einen ausgewachsenen Rüden, obwohl es sicher lustig wäre, einen Welpen für seine Zwecke zu trainieren. Nach wenigen Minuten entschuldigte sich die Frau, sie müsse zurück an den Empfangstresen, bot Mike jedoch an, bei ihr vorbei zu kommen, wenn er Fragen hätte, oder ihr einfach die Käfignummer des Hundes zu sagen, an dem er interessiert wäre, oder zu dem er weitere Informationen benötigen würde.

Mike lief weiter umher und sah in jeden der Zwinger und Käfige in denen die Hunden gehalten wurden. Bald entdeckte er einen deutschen Schäferhundemischling, aber der Hund sah ihm zu aggressiv aus. Während die anderen Hunde versuchten, ihre Nase durch die Gitterstäbe zu drücken, um Mikes Aufmerksamkeit zu erlangen, stand dieser Hund hinter der Tür und knurrte. Zu gefährlich, um mit ihm die Spiele zu spielen, die Mike im Sinn hatte. Als ob er es beweisen wolle, lief der Hund jetzt laut bellend und knurrend auf die Tür zu.

Obwohl Mike wusste, dass der Hund ihn nicht erreichen konnte, machte er bei dem plötzlichen, grundlosen Angriff einen Schritt zurück. Seine Schulter stieß krachend gegen den Käfig hinter ihm und seine Finger packten nach den Stäben, als er den großen Hund anstarrte, der sich gegen die Käfigtür warf, als wolle er versuchen, Mike zu erreichen. Plötzlich spürte Mike eine weiche Zunge die an seinen Fingern leckte. Er blickte nach unten und aus, wie eine blau-schwarze Zunge seine Finger liebkostete, als wolle sie ihn beruhigen.

Er drehte dem immer noch knurrenden Schäferhund den Rücken zu, beugte sich nach vorne und sah hinunter in die Augen eines wunderschönen Chow-Chow Mischlings. Das Fell des Hundes war hellbraun mit einem schwarzen Sattel auf seinem Rücken und er hatte sanfte, braune Augen. Mike bewegte seine Hände an den Käfigstangen nach oben, so dass der Hund sich auf seine Hinterbeine stellen musste, um sie zu erreichen. Als der Hund gegen die Stäbe sprang und seine Vorderbeine dagegen stellte, sah Mike die Felltasche, die den Penis des Tiers umgab.

„Du bist aber ein hübscher Junge“, sagte Mike und sah zu, wie die Zunge des Hundes über seine Fingerspitzen leckte. Er konnte sich die blau-schwarze Zunge des Hundes nur allzu gut zwischen den rosa Schamlippen seiner Frau vorstellen und konnte ihr leidenschaftliches Stöhnen fast hören.

Mike stand auf und merkte sich die Nummer des Käfigs, ehe er zurück zum Empfangstresen des Tierheims ging. Am Tresen angekommen wartete Mike, bis die freundlich Dame zu Ende telefonierte hatte und sagte dann: „Der Hund im Zwinger Nummer 64 gefällt mir gut, was können sie mir über

ihn sagen?“

Die Frau wandte sich ihrem Computerbildschirm zu und tippte die Käfignummer ein. Der Hund wurde vor 4 Tagen aufgegriffen. Er trug ein Halsband, aber die Eigentümer lehnten es ab, ihn zurückzunehmen. Wir haben die Aufzeichnungen von seinem Tierarzt und seine Impfungen sind auf dem neusten Stand, aber er ist nicht kastriert. Anscheinend war es nicht das erste Mal, dass er davon lief... Er war ein Weihnachtsgeschenk für die Kinder. Da er nicht kastriert ist, müssten sie 100€ Gebühr zahlen plus, 30€ für die Papiere.“

Mike erklärte der Frau, dass er zur Bank gehen müsse, um Geld zu holen, dass er aber den Hund auf jeden Fall wolle. Die Frau nahm ein Schild aus ihrem Schreibtisch auf dem das Wort „Adoptiert“ stand, um es auf dem Käfig anzubringen, so dass niemand sonst den Hund mitnehmen konnte, während Mike auf dem Weg zur Bank war. Sie gingen zusammen zurück zum Käfig, so dass die Frau das Schild an der Tür des Chow-Chow Zwingers anbringen konnte. Als sich die Frau dem Käfig näherte, schnupperte der Chow-Chow an ihrem Schoß und Mike konnte sehen, wie die Spitze seines Penis aus der haarigen Vorhaut hervortrat.

Das letzte was Mike von seinem neuen Hund sah, als er ihn verließ, war, dass er auf dem harten Betonfußboden saß und sich selbst leckte. Alleine der Geruch der Frau, die ihn begleitet hatte, war ausreichend um den Hund zu erregen... Mike konnte es kaum erwarten, ihn mit nach Hause zu nehmen, damit das Spiel endlich beginnen konnte. Auf dem Weg zu seiner Bank beglückwünschte Mike sich selbst, weil er offensichtlich das perfekte Tier ausgewählt hatte.

Als er die Bank verließ, sah Mike ein Geschäft für Haustierbedarf auf der anderen Seite der Straße. Er erkannte, dass er weder Nahrung, noch Spielzeug oder eine Leine für sein neues Haustier hatte und entschied, die notwendigen Dinge zu besorgen, ehe er zurück zum Tierheim ging. Während er zügig durch das Geschäft ging, füllte Mike seinen Einkaufswagen mit Hundenahrung, ledernen Knochen, einer Leine, einem Halsband, einer Bürste, Napf für Futter und Wasser und einigen Spielzeugen. Außerdem nahm er sich noch ein Video über die Ausbildung zum Gehorsam für den neuen Hund mit.

Zurück im Tierheim bezahlte Mike die Adoptionsgebühr und nahm sich eine Liste lokaler Tierärzte mit, die ihre Zeit dem Tierheim spendeten und bereit waren, neue Patienten aufzunehmen. Nach dem Ausfüllen der Formulare nahm sich Mike die neue Leine und folgte der Frau, um den Hund zu holen.

„Wie werden sie den Hund nennen?“, fragte die Frau, während sie ihm das Halsband anlegte und die neue Leine befestigte.

„Ich dachte, dass ich meine Frau den Namen auswählen lassen würde“, antwortete Mike. Um dann mit einem kleinen Lächeln hinzuzufügen: „Sie ist die Hunde-Liebaberin in unserer Familie.“

„Ich hoffe, sie weiß ihr Geschenk zu schätzen, aber falls nicht, können sie ihn innerhalb von 3 Tagen bei voller Geldrückerstattung zurückgeben.“

„Ich denke, sie wird ihn lieben“, antwortete Mike, als die Frau auch schon die Käfigtür öffnete. Der Hund zog sofort an der Leine und versuchte wieder an ihrem Schoß zu schnuppern. Mike wickelte die Leine fest um seine Hand und zog den Hund zu sich. Er bückte sich und erlaubte dem Hund an seinen Fingern zu schnuppern, bevor er ihn zur Tür führte.

Sobald sie draußen waren schnupperte der Hund an jedem Busch und urinierte, um sein Gebiet zu markieren, während sein neuer Eigentümer ungeduldig in der heißen Sonne wartete. Endlich war Mike in der Lage, den Hund zum Jeep zu führen, wo der Hund erst noch die Reifen und dann die

offene Tür beschnuppern musste, bevor er hineinsprang.

Mike streichelte und tätschelte den Hund auf dem ganzen Weg, während der auf dem Vordersitz saß und seine Nase aus dem leicht offenen Fenster steckte. Mike fuhr sofort in die Garage, als er nach Hause kam, damit Patti den Hund nicht zu sehen bekäme. Er befürchtete, dass wenn er ihr neues Haustier in das Kellergeschoss bringt, der Hund bellen würde, bevor Mike bereit war, seine Patti zu überraschen.

Mike führte den Hund aus dem Jeep und band seine Leine um ein Bein der alten Bank die in der Garage stand. Dann füllte Mike den Napf mit ein wenig von dem Hundefutter, das er gekauft hatte und nahm die Wasserschüssel mit in den hinteren Hof, um sie mit dem Schlauch zu füllen. Sobald der Hund mit Futter und Wasser versorgt war, ging Mike ins Haus.

Patti trug kurze Hosen mit einem Bikinioberteil und war gerade dabei im Haus zu putzen. „Mit ihrem Pferdeschwanz sieht sie fast aus, wie ein Teenager“, dachte Mike, als er seine Arme von hinten um sie legte. „Was hältst du davon, wenn wir heute zum Abendessen ausgehen?“, flüsterte Mike ihr ins Ohr. „Wir essen zeitig zu Abend und gehen dann zurück nach Hause. Ich will die ganze Nacht damit verbringen, dich zu necken, deine Phantasien zu erfüllen und meine natürlich auch. Es ist schon so lange her, dass ich dich ans Bett binden durfte, um dich zu necken. Ich würde das heute Abend gerne tun.“

Während er sprach, schlüpfen seine Hände unter das Oberteil seiner Frau und umfassten ihre Brüste. Seine Finger strichen über ihre Brustwarzen und verwandelten sie in harte Nippel, ehe er sie zu sich drehte, ihr Hemd hoch streifte und sie sanft in seinen Mund saugte. Patti drückte ihren Rücken durch um ihm noch mehr von ihren Brüsten in den Mund schieben, während ihre Hände die Rückseite seines Kopfs streichelten. Es war schon so lang her, seit sie sich von Mike hatte berühren lassen, sie hatte sich so schmutzig gefühlt, seit sie diese Bestiality Internet Seiten entdeckt hatte und fast süchtig danach war, die Filme dort zu betrachten. Sie dachte, dass er ihre Faszination niemals verstehen würde. Als sie jetzt Mikes Zunge fühlte, die gegen ihre Brustwarze schnippte, wurde Patti erst klar, wie sehr sie seine intimen Zärtlichkeiten vermisst hatte.

Ihre Hände umfassten sein Gesicht, während sie ihn sanft von sich drückte. „Weißt du, wie sehr ich dich liebe?“ fragte sie bevor sie seinen Mund küsste.

„Fast so sehr wie ich dich liebe“, antwortete Mike, während seine Hände nach unten glitten, um ihren Arsch zu fassen und sie an sich zu ziehen. Patti stöhnte, als sie meinte seinen harten Schwanz an ihrem Unterleib zu spüren. Es war schon so lange her... viel zu lange.

Patti nahm seine Hand, führte ihn zu ihrem Schlafzimmer und entkleidete ihn langsam. Als sie ihm das Hemd über den Kopf zog, beugte sie sich vor um seine Brustwarzen mit ihrer Zunge zu necken. Sie wurde mit einem tiefen Ächzen belohnt. Während Mike sein Hemd herunter riss, biss sie ihm sanft in die Brustwarze und nach dem Mike sein Hemd endlich los war, stieß er sie rückwärts aufs Bett.

Mike starrte auf seine Frau hinunter, knöpfte seine Hosen auf und schob sie über die Hüften nach unten. Er hatte die Schuhe vergessen und erst als seine Hosen um die Knöchel hingen, versuchte er sie auszuziehen, dabei stolperte er und fiel auf das Bett. Patti lachte erst, glitt dann aber zu Boden, um ihm mit den Schuhen zu helfen. Nach dem sie ihm die Schuhe aus gezogen hatte, war sie in der Lage, auch seine Hosen zu entfernen.

Jetzt stand Patti über ihm. Sie murmelte anerkennend und beobachtete wie er seinen Schwanz streichelte, während sie ihr Hemd über den Kopf zog. Ihre Nippel standen stolz aus ihren Brüsten

hervor, ein Zeichen dafür, wie erregt sie war. Sie zwängte ihre Finger in ihren Hosenbund und schob damit die Shorts über ihre Hüfte hinunter und ließ sie zum Fußboden fallen. Mike stöhnte, als die kurzen Locken ihres Schamhaares zu sehen waren und bemerkte erst jetzt, dass seine Frau unter ihrer Kleidung nackt gewesen war.

Patti lehnte sich über Mike, ihr weiches Haar kitzelte ihn am Bauch und am oberen Ende seiner Oberschenkel, ihre Zunge umkreiste die Spitze seines Schwanzes. Er konnte den moschusartigen, feuchten Duft ihrer Pussy riechen und streckte seine Hand aus um sie dort zu berühren, er wollte die Hitze ihrer seidigen Haut unter seiner Haut fühlen. Sie fühlte seine Hand an der Rückseite ihres Oberschenkels und bewegte sich schnell so, dass er sie nicht berühren konnte. Seine Hand packte in ihr Haar, als sie den Mund öffnete, um seinen pochenden Schaft zu schlucken. Er wusste, dass er es nicht lange in ihrem Mund aushalten würde, ohne zu explodieren, deshalb zog Mike sie an ihrem Haar von sich weg.

Er drückte sich vom Bett ab und setzte sich so weit auf, dass er Patti küssen konnte. Er legte seine Arme um sie und hob sie auf sich. Pattis Beine teilten sich, so dass sie rittlings auf ihm saß, sein Schwanz geschmiegt sich zwischen ihre Beinen. Sie unterbrach den Kuss um sich aufzusetzen und führte eine Hand hinter sich, um ihn in ihre nasse Muschi zu navigieren. Sie stöhnten beide, als sie sich auf ihn setzte und seinen Schwanz einführte, die Muskeln ihrer heißen Fotze zogen sich dabei eng rund um seinen harten Schwanz zusammen.

Mit ihren Händen auf seiner Brust begann Patti langsam auf Mike zu reiten, ihre Finger kämten durch sein Brusthaar. Mike kämpfte, um die Augen offen zu halten, damit er beobachten konnte, wie die Emotionen über das Gesicht seiner Frau flackerten, während sie ihn ritt. Gerade als sie sich nach unten drückte, um ihn wieder in sich aufzunehmen, stieß er seine Hüften vom Bett hoch und bahnte sich so seinen Weg noch tiefer in sie. Pattis Körper zuckte über ihm, während sie laut heraus schrie. Ihre Hände glitten entlang seiner Arme nach unten, bis sie seine Hände packen konnte, und dann begann sie, mit ihren Hüften schneller und härter gegen ihn zu pumpen. Mike konnte fühlen, dass ihre Muschi enger wurde, und er wusste, dass sie bald kommen würde. Wieder stieß er seine Hüften nach oben und rammte sich tief in ihr Inneres.

„Komm' für mich“, flüsterte er. Mike löste eine Hand aus der ihren und reichte zwischen ihren Körpern hinunter. Er teilte die Locken, die klebrig waren von ihren Lustsäften, bis er ihre Klit fühlte. Er rieb die harte Perle mit seiner Fingerspitze und flüsterte ihr ins Ohr: „Ich will dich heute Abend rasieren, Baby. Und wenn ich dich fertig rasiert habe, will ich mich mit meiner Zunge an deiner Muschi vergewissern, dass du auch schön glatt bist.“

Mit ihrer freien Hand griff Patti zurück, um Mikes Eier zu streicheln und zu drücken. Sie wusste, dass sie bald kommen müsste, wenn er weiter so mit ihrer Klit spielen würde, und sie wollte, dass er mit ihr kommt. Das Gefühl von den Fingernägeln seiner Frau, die sanft über seinen Hoden streichelten, brachte Mike schnell an den Punkt ohne Wiederkehr. Er begann ihren Klit schneller zu reiben, während er mit zusammen gepressten Zähnen versuchte seinen Höhepunkt hinauszuzögern und dabei stöhnte: „Ich komm gleich, Baby, ich komm gleich!“ Patti schob ihre Finger unter Mikes Eier und massierte den Bereich direkt darunter. Das war zu viel für Mike, er konnte sich nicht länger halten. Ein letztes Mal stieß er seine Hüften vom Bett nach oben und explodierte tief in Pattis Innerem.

Das Gefühl, von Mikes heißem Samen tiefe in ihrem Unterleib löste bei Patti einen weiteren Orgasmus aus. Ein tiefes Stöhnen löste sich aus ihrer Kehle; ihre heiße Pussy begann um Mikes Schwanz herum zu pulsieren, um die letzten Tropfen seines Spermas aus ihm herauszuquetschen. Das Gefühl, als sich die Scheidenmuskeln seiner Frau um ihn herum zusammenzogen, war mehr, als Mike ertragen konnte, er packte ihre Hüften um sie davon abzuhalten, weiter auf ihm zu reiten, - es

war einfach zu intensiv. Mike legte seine Arme um sie und zog sie sanft zu sich hinunter, bis sie auf seinem Brustkorb lag. Und jedes Mal wenn sich die Muskeln tief in ihr erneut zusammenkrampften begannen beide aufs Neue zu zittern.

Mit den Armen um Patti walzte Mike sich auf die Seite und zog das Laken über sie. Als er sich wieder neben sie schmiegte küsste Mike Pattis Schläfe und schlug ihr vor, ein kurzes Nickerchen zu machen, um Kraft für eine lange Nacht zu tanken. Mike konnte es kaum erwarten, er wollte wissen wie Patti reagieren würde, wenn er ihren Hund hereinbringen würde...

[Weiter zum nächsten Teil](#)